

# INHALTSVERZEICHNIS

## I. Teil: Historische Einleitung

1. Kapitel: Prof. Dr. R. Kirchhoff, Berlin	
<b>Vorbemerkungen zur historischen Darstellung</b> . . . . .	3
2. Kapitel: Prof. Dr. R. Kirchhoff, Berlin	
<b>Zur Geschichte des Ausdrucksbegriffs</b> . . . . .	9
I. Einleitung . . . . .	9
1. Grundsätzliches . . . . .	9
2. Sachkriterien der Darstellung . . . . .	10
3. Zeitkriterien der Darstellung . . . . .	13
II. Ausdrucksbegriffe der Vergangenheit . . . . .	14
1. Der Ausdrucksbegriff der pseudoaristotelischen Physiognomik . . . . .	14
2. Die Ausdrucksbegriffe in der Mimik der Aufklärung . . . . .	15
3. Die Ausdrucksbegriffe Lavaters und seiner Kritiker . . . . .	17
4. Der Ausdrucksbegriff von C. G. Carus . . . . .	18
5. Die naturwissenschaftlichen Ausdrucksbegriffe: Bell, Duchenne, Gratiolet, Piderit, Darwin, Wundt . . . . .	19
III. Ausdrucksbegriffe der Gegenwart . . . . .	21
1. Die Ausdrucksbegriffe von Klages . . . . .	21
2. Ausdruck als Bewegungsausdruck . . . . .	23
a) Die Ausdrucksbegriffe von de Sanctis, Giessler, Hellpach . . . . .	23
b) Die Mimik als zentrales Ausdrucks-Medium bei relativ weitem Ausdrucks-Subjekt: Krukenberg, Lersch, Lange . . . . .	23
c) Mimik und Pantomimik als zentrales Ausdrucks-Medium bei relativ weitem Ausdrucks-Subjekt: Rutz, Strehle, Hellpach, Leonhard, Buytendijk . . . . .	24
d) Mimik und Pantomimik als Ausdrucks-Medium bei Tendenz zur Erweiterung des Ausdrucks-Subjekts: Landis, Turhan, Flach, Kafka, Wörner, Lewin, Gottschaldt . . . . .	27
3. Ausdruck als statisch-morphologischer Ausdruck . . . . .	31
a) Konstitutionstypologische Ausdrucksbegriffe: Kretschmer und Sheldon . . . . .	31
4. Ausdruck als physiognomischer und pathognomischer Ausdruck: Fischer, Clauss, Eckstein, Mühle-Wellek . . . . .	32
IV. Abschluß: Synopsis und Ausblick . . . . .	34
3. Kapitel: Priv.-Doz. Dr. K. Holzkamp, Berlin	
<b>Zur Geschichte und Systematik der Ausdruckstheorien</b> . . . . .	39
I. Einleitung . . . . .	39
1. Über Theorien . . . . .	39
2. Die Relate ausdruckspsychologischer Theorienbildung . . . . .	42

II. Nachahmungstheoretische Ansätze . . . . .	45
1. Vorbemerkung . . . . .	45
2. Ausdrucksverstehen durch Nachahmung . . . . .	45
3. „Empathy“ . . . . .	52
III. Analogisch-metaphorische Ansätze . . . . .	54
1. Vorbetrachtung . . . . .	54
2. Verlaufs-Analogien . . . . .	56
3. Qualitäten-Analogien . . . . .	58
4. Raum-Analogien . . . . .	59
5. Funktions-Analogien . . . . .	62
6. Zusammenschau . . . . .	63
IV. Lerntheoretische Ansätze . . . . .	66
1. Vorbetrachtung . . . . .	66
2. Die Entstehung des Ausdrucks durch Lernen . . . . .	68
3. Die Modifikation des Ausdrucks durch Lernen . . . . .	76
4. Ausdruck als „Reiz“ beim Lernen . . . . .	81
V. Wahrnehmungs-zentrierte organisationstheoretische Ansätze . . . . .	84
1. Vorbetrachtung . . . . .	84
2. Die Redeweise über Menschen . . . . .	85
3. Der Prozeß der Personwahrnehmung . . . . .	88
4. Die „Einbettung“ des Prozesses der Personwahrnehmung . . . . .	93
VI. Person-zentrierte organisationstheoretische Ansätze . . . . .	96
1. Gerichtetheit . . . . .	96
2. Positionalität . . . . .	101
VII. Schlußbemerkung: Die Zukunft der Ausdrucks-Theorie . . . . .	106

## II. Teil: Allgemeine Ausdruckslehre

### 4. Kapitel: Prof. Dr. R. Kirchoff, Berlin

<b>Grundfragen der Ausdruckspsychologie . . . . .</b>	<b>117</b>
I. Einleitung . . . . .	117
1. Problemlage, Absicht und Hauptmethode . . . . .	117
2. Gang der Untersuchung . . . . .	118
II. Das Terrain der Ausdruckspsychologie . . . . .	119
1. Gemeinsames Bezugssystem und inhaltsallgemeines Moment aller Ausdrucksbegriffe . . . . .	119
a) Vorklärungen . . . . .	119
b) Ausgang von Sprachversionen über „Ausdruck“ . . . . .	125
c) Analyse der Ausdrucksbegriffe und erste Folgerungen . . . . .	126
d) Entwicklung und Ortung prinzipiell möglicher Grundtypen der Ausdrucksbestimmung mit ausdruckspsychologischer Relevanz	135

2. Maximal-, Minimal-, Medianbestimmung? . . . . .	142
a) Vorklärungen . . . . .	142
b) Ausdrucks-Subjekt oder Ausdrucks-Medium als Kriterium? . . . . .	142
c) Analyse der Folgen maximaler, minimaler und medianer Bestimmung des Ausdrucks-Subjekts . . . . .	143
3. Auf dem Weg zu einer ausdruckspsychologischen Perspektive . . . . .	150
a) Nachweis fehlender Legitimierung bisheriger Ausdrucks- psychologie . . . . .	150
b) Entwicklung einer genuin ausdruckspsychologischen Perspektive . . . . .	155
4. Mögliche Ausdrucksbestimmungen mit und ohne ausdrucks- psychologische Perspektive . . . . .	171
III. Die Gliederung des Ausdrucks-Terrains in Ausdrucks-Regionen . . . . .	176
1. Vororientierung . . . . .	176
2. Die Regionen des Ausdrucks . . . . .	177
IV. Die Binnenstruktur der Ausdrucks-Regionen . . . . .	182
1. Die Struktur der Hauptrelation „Sender-Empfänger“ . . . . .	182
2. Die Struktur des Send-Systems . . . . .	189
3. Die Struktur des Empfangs-Systems . . . . .	198
5. Kapitel: Priv.-Doz. Dr. O. M. Ewert, Mainz	
<b>Sematologie des Ausdrucks</b> . . . . .	220
I. Ausdruck als Gegenstand sematologischer Methoden . . . . .	220
II. Syntax des Ausdrucks . . . . .	223
III. Semantik des Ausdrucks . . . . .	228
1. Allgemeines . . . . .	228
2. Verifikationsverfahren . . . . .	229
a) Der Zuordnungsversuch (Matching) . . . . .	229
b) Experimentelle Bedingungsvariation . . . . .	231
$\alpha$ ) Systematische Variation des Ausdrucksmaterials . . . . .	231
$\beta$ ) Kontrollierte Beeinflussung des „Ausdrucksgebers“ . . . . .	233
c) Bedeutungsanalyse im Sinne des Semantischen Differentials . . . . .	234
d) Das Vorhersage-Verfahren . . . . .	236
3. Das Problem des „minimum separabile“ . . . . .	237
IV. Pragmatik des Ausdrucks . . . . .	239
1. Allgemeines . . . . .	239
2. Die Modifizierung des Ausdrucks auf dem Wege der Rückkopplung . . . . .	241
3. Gruppen- und situationspezifische Modifizierungen der Relation Ausdrucksender — Ausdrucksempfänger . . . . .	243
4. Pragmatischer Aspekt und Hypothesentheorie . . . . .	245
V. Abschluß . . . . .	248
6. Kapitel: Dr. R. A. Stamm, Basel	
<b>Perspektiven zu einer Vergleichenden Ausdrucksforschung</b> . . . . .	255
I. Die Voraussetzungen für eine Vergleichende Ausdrucksforschung . . . . .	255
II. Zur Definition von Ausdruck . . . . .	257
1. Ethologische Definitionsversuche . . . . .	257
2. Versuch eines allgemeineren Ansatzes . . . . .	262

III. Ausdrucksbewegungen der Tiere und ihre Erforschung . . . . .	264
1. Ausdrucksbewegungen der Lachmöwe ( <i>Larus ridibundus</i> ) Zugleich: Die Erforschung der Aktualerscheinung einer Ausdrucksbewegung . . . . .	264
2. Ausdrucksbewegungen bei Enten Zugleich: Die Entstehung von Ausdrucksbewegungen . . . . .	273
a) Beschreibung der Balz der Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> ) . . . . .	273
b) Die intraindividuelle und die intraspezifische Variabilität der Ausdrucksbewegungen . . . . .	274
c) Die Stammesgeschichte der Ausdrucksbewegungen . . . . .	276
IV. Die Ordnung tierlicher Ausdruckserscheinungen . . . . .	280
1. Ordnung nach funktionalen Gesichtspunkten . . . . .	280
2. Bemerkungen zur Speziellen Vergleichenden Ausdrucksforschung	284
 7. Kapitel: Priv.-Doz. Dr. O. M. Ewert, Mainz	
<b>Zur Ontogenese des Ausdrucksverstehens</b> . . . . .	289
I. Ausdrucksverstehen als ursprüngliche Leistung des Menschen . . . . .	289
1. Physiognomisches Wahrnehmen bei O. Kroh . . . . .	290
2. Physiognomisches Wahrnehmen bei H. Werner . . . . .	291
3. Physiognomisches Wahrnehmen bei E. R. Jaensch . . . . .	292
4. „Physiognomisches Erleben“ bei A. Wellek . . . . .	294
II. Ausdruckserfassen als Reifevorgang . . . . .	295
1. Erstes Ausdruckserfassen und erste mimische Reaktionen beim Menschen in den Untersuchungen von Ch. Bühler, R. Spitz und R. Ahrens . . . . .	296
2. Die fortschreitende Differenzierung des Ausdruckserfassens . . . . .	300
III. Ausdrucksverstehen als Zusammenwirken von Lernen und Reifen . . . . .	304
 8. Kapitel: Priv.-Doz. Dr. M. Hertl, Heidelberg	
<b>Allgemeine Pathologie des Ausdrucks</b> <b>unter besonderer Berücksichtigung des Gesichtsausdrucks</b> . . . . .	309
I. Grundlagen . . . . .	310
1. Ausdrucksbegriff . . . . .	310
a) Beziehung der seelischen Inhalte zur Ausdruckserscheinung . . . . .	310
b) Zur physiognomischen und mimischen Norm . . . . .	310
2. Ausdrucksbereiche . . . . .	311
3. Ausdrucksorganisation . . . . .	311
a) Das Ausdrucksgelände (Lersch) . . . . .	311
b) Die Ausdrucksbahnen . . . . .	311
c) Die Ausdrucksmotoren . . . . .	312
d) Die Ausdrucksinitiatoren . . . . .	312
e) Quantitative Beziehungen zwischen Ausdruckssubjekt und Ausdrucksmedium . . . . .	313

II. Zur Geschichte der ärztlichen Antlitzkunde . . . . .	313
III. Gesichtsausdruck und Krankheit . . . . .	315
1. Die Wirkung des Krankheitsprozesses . . . . .	315
2. Werkzeugstörungen im peripheren Ausdrucksapparat . . . . .	317
a) Definition . . . . .	317
b) Mimische Abweichungen . . . . .	317
c) Physiognomische Abweichungen . . . . .	318
d) Vegetative Abweichungen . . . . .	334
3. Seelisch unfundierte, pseudoexpressive Erscheinungen . . . . .	335
a) Definition . . . . .	335
b) Symmetrische Werkzeugstörungen mit pseudoexpressivem Effekt (physiognomische Abweichungen) . . . . .	335
c) Abweichungen der Mimik . . . . .	336
$\alpha$ ) Abweichungen der Muskelspannung . . . . .	336
$\beta$ ) Abweichungen des Bewegungsablaufs . . . . .	336
$\gamma$ ) Zerebrale Krampfanfälle . . . . .	337
$\delta$ ) Störung der Ausdrucksmotoren . . . . .	337
d) Vegetative Anfälle . . . . .	338
4. Konjugierte Störung von seelischem Inhalt und Ausdrucks- erscheinung . . . . .	338
a) Definition . . . . .	338
b) Erscheinungsbilder . . . . .	338
5. Ausdrucksphänomene als Äquivalent seelischer Inhalte und Vorgänge . . . . .	339
a) Definition . . . . .	339
b) Vom Gesunden geläufige Erscheinungsbilder in der Krankheit . . . . .	339
c) Änderung der Ausdrucksgeneigtheit . . . . .	339
d) Ausdruck von Bewußtseinsstörungen . . . . .	340
e) Ausdruck von Schwachsinn . . . . .	340
IV. Gesamterscheinung und Krankheit . . . . .	340
1. Werkzeugstörungen . . . . .	340
2. Seelisch unfundierte, pseudoexpressive Erscheinungen . . . . .	341
3. Konjugierte Störungen von seelischem Inhalt und Ausdrucks- erscheinung . . . . .	341
4. Ausdrucksphänomene als Äquivalent seelischer Inhalte und Vorgänge . . . . .	341
V. Stimmausdruck und Krankheit . . . . .	342
1. Werkzeugstörungen . . . . .	342
2. Seelisch unfundierte, pseudoexpressive Stimmphänomene . . . . .	343
3. Konjugierte Störung von seelischem Inhalt und Stimmausdrucks- erscheinung . . . . .	343
4. Stimmausdrucksphänomene als Äquivalent seelischer Inhalte und Vorgänge . . . . .	343
VI. Zusammenfassung . . . . .	344

### III. Teil: Spezielle Ausdruckslehre

#### A. Pathognomik

9. Kapitel: Dr. N. H. Frijda, Amsterdam

<b>Mimik und Pantomimik</b> . . . . .	351
I. Einleitung . . . . .	351
1. Definitorisches . . . . .	351
2. Fragestellungen der Mimik und Pantomimik . . . . .	353
II. Mimische und pantomimische Erscheinungen . . . . .	353
1. Methoden der Ausdrucksbeschreibung . . . . .	353
2. Methoden der Ausdrucksdeutung . . . . .	358
III. Der Bedeutungsgehalt des motorischen Ausdrucks . . . . .	361
1. Analyse der Ausdrucksdeutung . . . . .	361
a) Die Dimensionen des mimischen Ausdrucks . . . . .	362
b) Der Begriff der Positionalität . . . . .	367
2. Analyse des Auftretens von Ausdruck und theoretische Erwägungen . . . . .	370
IV. Die Natur mimischer und pantomimischer Bewegungen . . . . .	374
1. Erklärungsprinzipien . . . . .	374
a) Ausdruck als kommunikative Tätigkeit . . . . .	374
b) Ausdruck als zweckmäßige Tätigkeit . . . . .	374
c) Ausdruck als unmittelbare Konsequenz oder Begleit- erscheinung der Affekte . . . . .	375
2. Daten über präformierte Ausdruckserscheinungen . . . . .	376
a) Sozialpsychologische Daten . . . . .	376
b) Neurologische Daten . . . . .	376
c) Entwicklungspsychologische Daten . . . . .	377
3. Daten über die erfahrungsmäßige Bedingtheit von Ausdrucks- erscheinungen . . . . .	379
a) Entwicklungspsychologische Daten . . . . .	379
b) Sozialpsychologische Daten . . . . .	380
4. Die Erklärung des motorischen Ausdrucks . . . . .	382
a) Ausdruck als zweckmäßige Tätigkeit . . . . .	382
b) Ausdruck als Aktivierungsmanifestation . . . . .	387
c) Ausdruck als soziale Tätigkeit . . . . .	391
d) Lachen und Weinen . . . . .	394
5. Ausdruck und Gemütsbewegung . . . . .	395
6. Schlußbemerkungen zur Theorie des motorischen Ausdrucks . . . . .	398
V. Der Kommunikationswert von Mimik und Pantomimik . . . . .	399

VI. Persönlichkeitsausdruck in Mimik und Pantomimik . . . . .	402
1. Allgemeines . . . . .	402
2. Übersicht über Untersuchungsergebnisse . . . . .	403
a) Gibt es zuverlässige individuelle Differenzen? . . . . .	403
b) Der Bedeutungsgehalt des Persönlichkeitsausdrucks . . . . .	405
c) Die Stimmigkeit von Bewegungserscheinungen . . . . .	407
d) Die Generalisierung von Ausdruckseigenschaften; die Deutung . . . . .	409
e) Ausdruck und andere Persönlichkeitseigenschaften . . . . .	412
VII. Schlußwort . . . . .	415
10. Kapitel: Prof. Dr. J. Rudert, Heidelberg	
<b>Vom Ausdruck der Sprechstimme . . . . .</b>	<b>422</b>
I. Forschungsansätze . . . . .	422
II. Gegenstand der Sprechanalyse . . . . .	424
1. Ausdruck und Sprache . . . . .	424
2. Besonderheiten des stimmlichen Ausdrucks . . . . .	428
a) Das Hören der eigenen Stimme . . . . .	428
b) Die Freiheit des Stimmlichen von der Statik eines Substrates . . . . .	429
III. Aufgabe und Methode . . . . .	430
1. Ebenen der Analyse des stimmlichen Ausdrucks . . . . .	430
2. Ausdruck und Bedeutung . . . . .	433
3. Zum sprechanalytischen Vorgehen . . . . .	435
a) Pathognomische Blickrichtung . . . . .	435
b) Charakterognostische Blickrichtung . . . . .	437
4. Hauptgruppen stimmlicher Ausdrucksmerkmale . . . . .	438
IV. Akustische Lautcharakteristik . . . . .	439
1. Akustische Merkmale . . . . .	439
a) Mehr tönendes oder geräuschhaftes Sprechen . . . . .	439
b) Die Farbigkeit . . . . .	439
c) Textur und Kontur des Lautkörpers . . . . .	441
d) Volumen des Lautkörpers . . . . .	443
e) Geräuschhaftes Sprechen . . . . .	446
f) Die Lautheit . . . . .	447
g) Die Höhe der Sprechlaute . . . . .	448
V. Ausdrucksmerkmale in phonetischer Sicht . . . . .	448
1. Ausdruck und Phonetik . . . . .	448
2. Die Atmung . . . . .	449
3. Durchhauchung . . . . .	451
VI. Verlaufscharakteristik . . . . .	452
1. Sprechen als Gestalten . . . . .	452
2. Prosarede und Rhythmus . . . . .	453
3. Die Tonhöhenbewegung . . . . .	455
4. Dynamik . . . . .	458
5. Die Zeitmaße der Rede, insbesondere die Sprechgeschwindigkeit . . . . .	460

## B. Physiognomik

## 11. Kapitel: Dr. F. Kiener, Passau

<b>Physiognomik der Gesamtleibestektonik</b> . . . . .	467
I. Grundfragen und Erörterungen zur Methode . . . . .	467
1. Vorbemerkung . . . . .	467
2. Die Position der Physiognomik als Teil der Ausdruckspsychologie	468
3. Notwendigkeit physiognomischer Untersuchungen innerhalb der Ausdruckspsychologie . . . . .	473
4. Zugangsarten zum Physiognomischen . . . . .	479
II. Gesamtkörperliche physiognostische Systeme und Ansätze . . . . .	488
1. Die Konstitutionslehre Kretschmers . . . . .	488
2. Die Konstitutionspsychologie Sheldons . . . . .	490
3. Die Bedeutung von Rasse, Geschlecht und Alter für die Physio- gnomik . . . . .	493
4. Die Körpermerkmale der Größe und Dicke . . . . .	498

## 12. Kapitel: Dr. F. Kiener, Passau

<b>Physiognomik leibestektonischer Teilbezirke</b> . . . . .	503
I. Kopf und Gesicht . . . . .	503
1. Konstitutionelle Merkmale des Kopfes und Gesichtes . . . . .	504
2. Mimische Spuren . . . . .	513
3. Formung des Gesichts durch äußere Einwirkung und Krankheit .	516
II. Die Hand . . . . .	517
1. Wissenschaftliche Ansätze . . . . .	518
2. Konstitutionelle Handformen . . . . .	519
3. Äußere und krankhafte Einwirkungen . . . . .	521
4. Die Handfurchen . . . . .	523

## IV. Teil: Signifikation und Gestaltung

## 13. Kapitel: Dr. W. H. Müller und A. Enskat, Berlin

<b>Grundzüge der Graphologie</b> . . . . .	533
I. Was ist Graphologie? . . . . .	533
1. Wesensbestimmung . . . . .	533
a) Definition von Klages als Ausgangspunkt . . . . .	533
b) Ergänzung und Präzisierung der Definition . . . . .	534
α) Einordnung in ein System möglicher Ausdrucks- bestimmungen . . . . .	534
β) Schreiben als Handlung . . . . .	535
γ) Nähere Bestimmung der Schreibhandlung . . . . .	535
2. Funktionscharakteristik . . . . .	536
3. Verhältnis der Graphologie zur Ausdruckspsychologie . . . . .	536
4. Zusammenfassung . . . . .	538



II. Der Schreibvorgang als Schreibhandlung und seine Bedingungen . . . . .	538
1. Vorbetrachtung . . . . .	538
2. Psychische Entstehungsbedingungen als Grundsachverhalt . . . . .	539
3. Modifikationen der psychischen Entstehungsbedingungen durch zusätzliche Faktoren . . . . .	539
a) Geschichtliche Entstehungsbedingungen . . . . .	539
b) Bewegungsphysiologische Entstehungsbedingungen . . . . .	541
c) Lern- und Übungsbedingungen . . . . .	543
d) Schreibtechnische Entstehungsbedingungen . . . . .	543
III. Zur Methodengeschichte der Graphologie . . . . .	544
1. Vorbetrachtung . . . . .	544
2. Beiträge zur generellen Bedeutungsfindung . . . . .	545
a) Die Entdeckung des Gegenstandes: Camillo Baldi . . . . .	545
b) Ungeschiedenheit von Schriftbeschreibung und Schriftdeutung: Lavater . . . . .	545
c) Die Unterscheidung von Schriftbeschreibung und Schrift- deutung . . . . .	546
$\alpha$ ) Michon . . . . .	546
$\beta$ ) Die Deutschen vor Klages: Preyer und Meyer . . . . .	546
$\gamma$ ) Klages, seine Ausdruckskunde und ihre Auswirkung auf die generellen Herleitungsgesichtspunkte . . . . .	547
$\delta$ ) Drei Nachfolger von Klages: . . . . .	549
1. Der raumsymbolische Ansatz Pulvers . . . . .	549
2. Bewegung, Form und Raum bei Heiß . . . . .	549
3. Der entwicklungspsychologische Ansatz Pophals . . . . .	550
3. Beiträge zur speziellen Bedeutungsfindung . . . . .	551
a) Das Grundproblem: Die Mehrdeutigkeit der graphischen Merkmale und ihre Gründe . . . . .	551
b) Lösungsversuche . . . . .	552
$\alpha$ ) Michon und Crépieux-Jamin . . . . .	552
$\beta$ ) Klages . . . . .	553
1. Sein offizielles Deutungsverfahren . . . . .	553
2. Seine Praxis . . . . .	554
$\gamma$ ) Nachfolger von Klages . . . . .	555
1. mit gleichfalls nur einem determinierenden, ganzheit- lichen Oberbefund: Pulver, Saudek, Roda Wieser . . . . .	555
2. mit einem mehrteiligen Hauptbefund: Heiss, Wittlich, Pfanne, Christiansen-Carnap, Müller-Enskat . . . . .	556
IV. Der heutige Stand der graphologischen Deutungsmethode . . . . .	557
1. Welche Gesichtspunkte ergeben sich aus der Kritik an den bisher verwendeten Deutungsverfahren? . . . . .	557
2. Aus der Schreibhandlung ableitbare Oberbefunde . . . . .	558
3. Dominanten und Merkmalsgruppen . . . . .	560
4. Zusammenfassung . . . . .	561
V. Anwendungsgebiete, Grenzen, Forschungsaufgaben . . . . .	561
1. Anwendungsgebiete . . . . .	561
2. Grenzen . . . . .	562
3. Forschungsaufgaben . . . . .	563

VI. Die Grundhypothesen der graphologischen Diagnostik und das Problem ihrer Überprüfung . . . . .	564
1. Die Individualität der Handschrift . . . . .	564
2. Die psychische Bedingtheit dieser Individualität . . . . .	565
3. Die Deutbarkeit der Handschrift . . . . .	566
a) Die Reliabilität der Handschrift . . . . .	566
b) Die Objektivität der Schriftbeschreibung . . . . .	566
c) Die Gültigkeit genereller Herleitungsprinzipien . . . . .	568
d) Die Gültigkeit spezieller Bedeutungsfindung . . . . .	568
α) Wieweit stimmen Graphologen in ihren Deutungen überein? . . . . .	569
β) Untersuchungen über die Bedeutung von Merkmalsgruppen . . . . .	569
γ) Untersuchungen über graphologische Intelligenzdiagnosen . . . . .	570
δ) Untersuchungen über graphologische Schul- und Berufserfolgsprognosen . . . . .	571
ε) Untersuchungen über die graphologische Diagnose seelischer Abartigkeiten . . . . .	572
4. Verbesserungsmöglichkeiten der graphologischen Methode . . . . .	573
5. Über die Anwendbarkeit experimentell-statistischer Methoden auf die Graphologie . . . . .	574
 Namen-Register . . . . .	 579
Sach-Register . . . . .	586